

Der Aus- und Weiterbildung persönlich verpflichtet

Mit seiner gemeinnützigen Stiftung, deren Budget im Jahr 2005 fünf Millionen Schweizer Franken betrug, sponsert Klaus-Michael Kühne das Kühne-Institut für Logistik an der Universität St. Gallen sowie Lehrstühle und Kompetenzzentren an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Koblenz-Vallendar und der Technischen Universität Berlin. Mit einem ersten medizinischen Förderprojekt wurde begonnen.

Kühne-Institut für Logistik an der Universität St. Gallen

Der vom Kühne-Institut für Logistik (KLOG) an der Universität St. Gallen initiierte erste berufsbegleitende EMBA (Executive Master of Business Administration) in Logistik wurde im Oktober 2005 erfolgreich abgeschlossen. Nach insgesamt 100 Weiterbildungstagen und einer umfangreichen Diplomarbeit konnten 30 Graduierte ihre Universitätsdiplome in einer Feierstunde in Empfang nehmen. Im Juni 2005 ist der zweite EMBA in Logistik angelaufen.

Aufgrund seiner vielfältigen Forschungsaktivitäten sowie der umfassenden Aus- und Weiterbildungsmassnahmen hat sich das KLOG innerhalb von drei Jahren nicht nur in der Branche, sondern auch in der Wissenschaft einen guten Namen gemacht. Ein im Dezember 2005 gebildeter Beirat aus Vertretern von Handel, Industrie und Dienstleistung dient dem Gedankenaustausch und stellt zugleich den engen Kontakt mit der Praxis sicher.

Kühne-Zentrum für Logistikmanagement an der WHU

Am Kühne-Zentrum für Logistikmanagement, das an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) in Vallendar ansässig ist, wurde im Mai 2005 ein von der Kühne-Stiftung finanzierter Lehrstuhl für Logistikmanagement eingerichtet. Lehre und Forschung vollziehen sich vorwiegend induktiv, d.h. von der Praxis herkommend, und sind international ausgerichtet, was durch eine enge Kooperation mit führenden global operierenden Wirtschaftsunternehmen untermauert wird. Der Lehrplan sieht Vorlesungen und Seminare im Bereich der Logistik und des Supply Chain Managements vor, des Weiteren wird grosser Wert auf die Vernetzung mit anderen von der Kühne-Stiftung geförderten Instituten gelegt.

Hamburg School of Logistics

Studierende aus zehn Ländern haben im September 2005 an der Hamburg School of Logistics, die in Public-Private-Partnership zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Kühne-Stiftung gegründet wurde, den ersten englischsprachigen MBA in Logistikmanagement abgeschlossen. Die Diplome wurden im Rahmen einer Feierstunde im historischen Hamburger Rathaus überreicht. Zugleich begann der zweite MBA-Kurs mit Teilnehmern aus 12 Ländern. Darüber hinaus wurde ein "Professional Program", eine Weiterbildung für Beschäftigte der Logistikbranche, eingeführt, das in Tages- oder Mehrtageskursen aktuelle Themen behandelt und der Vorbereitung auf grössere Managementaufgaben dient.

Ein Höhepunkt des Jahres 2005 war der von der Hamburg School of Logistics ausgerichtete Logistiktag der Kühne-Stiftung, der erstmalig ausserhalb der Schweiz stattfand. Unter dem Motto "Fit for the Future - Zukunftsfähige Logistik-Konzepte" bot die Veranstaltung mehr als 200 Teilnehmern erstklassige Referenten und hochinteressante Themen.

Zentrum für internationale Logistiknetzwerke an der Technischen Universität Berlin

Im Juli 2005 wurde der Bereich Logistik an der Technischen Universität Berlin neu in den Förderkreis der Kühne-Stiftung aufgenommen. Das dort gegründete Zentrum für internationale Logistiknetzwerke wird sich thematisch zunächst drei Bereichen widmen: 1. Erfolgsstrategien bei der Internationalisierung von Logistiksystemen und -netzwerken, 2. Integrationsstrategien für internationale Dienstleisternetzwerke und 3. Entwicklung von Sicherheitsstrategien in internationalen Netzwerken.

Eine Empfehlung für exzellente Forschungsleistung über aktuelle Themen gab die Technische Universität Berlin mit einer von der Kühne-Stiftung geförderten Dissertation ab, welche Logistik im Kontext internationaler Katastrophenhilfe und die Entwicklung eines logistischen Referenzmodells für Katastrophenfälle zum Thema hatte. Die Ausarbeitung wird im laufenden Jahr in der Schriftenreihe "Logistik" der Kühne-Stiftung erscheinen.

Erstes medizinisches Förderprojekt

Auf Initiative von Frau Christine Kühne, Mitglied des Stiftungsrats der Kühne-Stiftung, wurde am Kinderspital der Universitätskinderklinik Zürich im Juli 2005 ein "Zentrum für Allergieforschung" gegründet. Es ist das erste privat geförderte Forschungszentrum am Kinderspital und wird über die nächsten vier Jahre von der Kühne-Stiftung mit zwei Millionen Schweizer Franken unterstützt. Forschungsschwerpunkt sind Untersuchungen, auf welche Weise Allergien und Entzündungskrankheiten entstehen, was sie auslöst und was davor schützt.

**DIE GEMEINNÜTZIGE KÜHNE-STIFTUNG, DIE IM JAHR 1976 VON DER FAMILIE KÜHNE
GEGRÜNDET WURDE, WIRD AUSSCHLIESSLICH VON KLAUS-MICHAEL KÜHNE ALS
ALLEINIGEM STIFTER UND HAUPTGESELLSCHAFTER DER KÜHNE + NAGEL-GRUPPE
GETRAGEN.**